

Achtes Vernetzungs- und Austauschtreffen für Koordinationsstellen / Fachverantwortliche für die Jugendsozialarbeit an öffentlichen Schulen (Schulsozialarbeit) der Stadt- und Landkreise / Jugendämter Baden-Württembergs

Am 17. Juli 2026 fand in den Räumlichkeiten des Kommunalverbands für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) das inzwischen achte landesweite Vernetzungs- und Austauschtreffen zur Schulsozialarbeit statt.

→ Marion Steck (Leiterin / Referat 44 / KVJS-Landesjugendamt) begrüßte die Teilnehmenden und informierte über aktuelle Entwicklung beim KVJS sowie über aktuelle Themen des letzten [Landesjugendhilfeausschusses](#). Nach dem die [bisherigen Fördergrundsätze des Landes für die Schulsozialarbeit](#) mit dem Schuljahr/Förderjahr 2026/2027 Ende Juli 2027 enden, stand natürlich die Frage im Raum, wie es danach weitergeht und was Sachstand zur etwaigen neuen „VwV-Schulsozialarbeit“ ist. Hierzu liegen dem KVJS-Landesjugendamt noch keine Informationen vor so Marion Steck. Jedoch wird sich das KVJS-Landesjugendamt bei der Erarbeitung und Gestaltung wieder tatkräftig einbringen.

Im Anschluss an die Begrüßung stellten sich alle Teilnehmenden kurz vor und berichteten über die wichtigsten Themen im jeweiligen Stadt- und Landkreis zur Schulsozialarbeit. Durch diese „klassischen Vorstellungsrunde“ zeichnete sich ein Lagebild zur Schulsozialarbeit in Baden-Württemberg ab. Dabei wurde deutlich, dass die kommunalen Einsparungen auch vor dem wichtigen und etablierten Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendhilfe vielerorts nicht Halt machen. Obwohl gleichzeitig ein kontinuierlich steigender Bedarf an Unterstützung seitens der jungen Menschen wahrgenommen wird. Damit einhergehend vor allem die Zunahme von psychischen Belastungen bei der Zielgruppe. Umso wichtiger erscheint, dass die weitere finanzielle Unterstützung für die Kommunen seitens des Landes baldmöglichst geregelt wird.

Für weitere aktuelle Punkte, die das Arbeitsfeld betreffen stand den Teilnehmenden das gesamte „Team Schulsozialarbeit“ des KVJS-Landesjugendamtes (Volker Reif / [Jugendhilfeplanung und Berichterstattung](#), Sabine von Krempelhuber & Sara Jörger / [administrative Begleitung](#), Claudio De Bartolo / [inhaltliche Begleitung](#)) zum Austausch zur Verfügung. Diese Möglichkeit wurde rege genutzt. Viele Fragen bezogen sich auf die Umstellung des Antragsverfahrens für den kommenden Förderzeitraum 2026/2027 auf die neue digitale Plattform [KVJS.CONNECT](#). Aufgrund der damit verbundenen Neuerungen konnte mit dem [Ministerium für Soziales, Arbeit und Gesundheit Baden-Württemberg](#) eine [Fristverlängerung zur Antragsstellung bis zum 31. August](#) vereinbart werden.

Am Nachmittag war Dr.in Josephine Jahn (OE 40 Jugendhilfeplanung und -berichterstattung / KVJS-Landesjugendamt) eingeladen. Schwerpunktthema von Dr.in Josephine Jahn ist die „Digitale Transformation in der Kinder- und Jugendhilfe“. Sie hielt ein Impuls-Referat zur „Digitalen Transformation in der Schulsozialarbeit“. Dabei gab sie Einblicke in Forschungsergebnisse im Rahmen ihrer Promotionsarbeit. Zum einen zum Umgangsverhalten mit sozialen Medien und zum anderen mit KI im Praxisalltag. Die erhobenen Daten und damit verbundenen fachlichen Annahmen führten zu einer regen Diskussion im Plenum, was die Wichtigkeit des Themas widerspiegelte. Vor allem auch die Befassung mit den „digitalisierten Lebenswelten“ von jungen Menschen ist für das Arbeitsfeld unerlässlich.

Nach einer kurzen Kaffeepause zum weiteren Austausch wurde der Tag mit ergänzen Informationen zum Arbeitsfeld abgeschlossen. Für den Kreis der Fachverantwortliche wurde eine eigene „Task-Card-Online-Pinnwand“ zur fortlaufenden Dokumentation der Treffen, zur Vernetzung und zum Austausch von Materialien eingerichtet.

Ein insgesamt sehr positives Resümee zum Tag, bestätigt die Wichtigkeit diese landesweiten Austauschformates. Das nächste und dann neunte Austauschtreffen wird im Sommer 2027 stattfinden.